

Recke, 17.07.2023

Zwischenfazit Wahlperiode

1. Was hat sich Ihre Fraktion für den Rest der Wahlperiode vorgenommen?
2. Welche Sache möchten Sie vor der nächsten Wahl auf jeden Fall erledigt haben?
3. Wie lief die Wahlperiode bislang für Ihre Partei?
4. Gibt es einen politischen Beschluss, der Sie bislang besonders gefreut hat?
5. Was ist die größte Herausforderung, die Recke in diese Wahlperiode zu bewältigen hat?

Zu 1. und 2.)

Die aktuellen Hitzerekorde zeigen wieder einmal in aller Deutlichkeit die **Dringlichkeit von Maßnahmen zum Klimaschutz**. Unser Antrag zur **Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes** soll nun im APBUS nach der Sommerpause beraten werden; wir hoffen, dass dann auch entsprechende Beschlüsse und Klimaschutzmaßnahmen auf den Weg gebracht werden.

Wichtige Rolle dabei sind Maßnahmen, die den **Umstieg auf eine klimafreundlichere Mobilität erleichtern und fördern**. Die **Tecklenburger Nordbahn** sehen wir als zentrales Element eines attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV; je früher sie fährt, um so besser.

Mit dem Ziel einer nachhaltigeren Mobilität erstellen wir gerade gemeinsam mit Mettingen und Westerkappeln ein interkommunales Mobilitätskonzept. Zentraler Baustein ist dabei die **Förderung der Fahrrad-Mobilität**. Wir hoffen, dass daraus noch in dieser Wahlperiode erste Maßnahmen zum Ausbau und zur Verbesserung von Radwegen umgesetzt werden, wie mehr Komfort für Radfahrer sowie attraktive und angenehm zu befahrende Radwege.

Zur Erleichterung des Radverkehrs gehört auch eine bessere **Integration des Kanalradweges in das Radwegenetz** z.B. durch eine Verbesserung von Anschlüssen im Bereich von Brücken. Ganz wichtig dabei der **Erhalt der Durchgängigkeit des Kanalradweges**: dies betrifft konkret das laufende Genehmigungsverfahren zum Bau des **Hafenbeckens in Obersteinbeck**. Eine Unterbrechung des Leinpfades lehnen wir strikt ab. Wir stehen hier ganz klar an der **Seite der Bürgerschaft** und werden sie in ihrem Bemühen um den Erhalt des Leinpfades mit allem Nachdruck unterstützen. Ebenso hoffen wir, dass unser Antrag zur Herstellung eines **durchgängigen Weges um das Bergschneider-Gelände** zeitnah realisiert wird.

Wir finden es schade, dass der seitens des Kreises geplante Ausbau des Kanalradweges am Mittellandkanal aufgrund ausbleibender Fördermittel aktuell nicht machbar ist. Die Stadt Münster ist für ein gleiches Projekt entlang des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet worden.

Zu 3.)

Bei der letzten Kommunalwahl haben wir dazu beigetragen **Peter Vos als BM durchzusetzen**. Jetzt sind wir mehr als erfreut, wie er sein Amt wahrnimmt: bürgernah und

KommunalBündnis Recke – Buchholzstraße 18b – 49509 Recke

als offener Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie die örtlichen Vereine und Verbände. Seine Art der Amtsführung hat dazu beigetragen, Distanz zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Bürgermeisteramt sowie der Verwaltung abzubauen.

Angriffe der CDU gegen Peter Vos dienen wohl eher der Vorbereitung eines zukünftigen CDU-BM-Kandidaten. Zu späte Sitzungsvorlagen gab es in gleicher Weise auch unter den vorherigen CDU-Bürgermeistern.

zu 4.)

Sehr erfreulich, dass zwei Projekte, für die wir uns seit Jahren einsetzen, jetzt wohl vor der Umsetzung stehen.

Zum einen ist hier die **Umgestaltung des Ortskerns** mit den beiden Marktplätzen zu nennen. Im Ergebnis des ISEK-Prozess gibt es inzwischen einen Ratsbeschluss zur **Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Verkehrsberuhigung**. Diese einvernehmliche Lösung findet außerdem die Zustimmung beim örtlichen Handel, bei Anliegern und in der Bürgerschaft. Mit dem sanierten Hallenbad und dem Motorik-Fun-Park haben wir überörtliche Anziehungspunkte für die Gemeinde Recke geschaffen. Hierzu brauchen wir eine Ergänzung und Abrundung durch einen attraktiven Ortskern, wo Fußgänger insbesondere Familien und Kinder sicher und abgeschirmt vom Autoverkehr bummeln und verweilen können.

Wir fordern jetzt das, **auch unter erschwerten finanziellen Bedingungen, zeitnah die erarbeiteten Vorschläge auch in die Tat umgesetzt** werden.

Seit Jahren fordert das KBR die Einrichtung eines **inklusiven Wohnprojektes**, in dem Menschen mit Beeinträchtigungen ein möglichst selbständiges Leben führen können. Wir sind zuversichtlich, dass hier zeitnah ein erstes Projekt umgesetzt wird. Eine Informationsveranstaltung im März diesen Jahres hat den dringenden Bedarf vieler Eltern gezeigt. Jetzt bedarf es der **Bereitstellung ausreichender Wohnungen, die auch den Betroffenen in Recke** zu Gute kommt.

Zu 5.)

Größte Herausforderung für die nahe Zukunft ist die **sehr angespannte Haushaltslage und das drohende HH-Sicherungskonzept**. Wir kommen nicht umhin kurzfristig geeignete Sparmaßnahmen zu veranlassen, um den Weg in die HH-Sicherung zu vermeiden. Die im letzten HH-Plan dargestellten **drastischen Steuererhöhungen halten wir für den falschen Weg**; sie sind den Recker Bürgerinnen und Bürgern nicht zumutbar.

Angesichts der sehr angespannten HH-Lage stehen wir bei den anstehenden Baumaßnahmen an der Overbergschule und der Raphaelschule vor einem **schwierigen Spagat**: wie schaffen wir es, **bestmögliche Voraussetzungen und Grundlagen für eine gute schulische Infrastruktur zu schaffen und gleichzeitig die HH-Sicherung** zu vermeiden. Wir haben in Recke schon jetzt einen enorm hohen Schuldenstand, der bereits heute den Handlungsspielraum stark einschränkt. Notgedrungen werden wir uns bei den anstehenden Schulbaumaßnahmen auf die aus schulischer Sicht notwendigen Anforderungen beschränken müssen, um nicht in eine völlige Überschuldung zu geraten. Denn es ist auch unsere Aufgabe zukünftigen Generationen nicht jeglichen finanziellen Handlungsspielraum zu verbauen.